



PRESSEMITTEILUNG

Nr.185/GP

26.07.2020

**Huml: Corona-Tests jetzt auch am Nürnberger Flughafen möglich -
Bayerns Gesundheitsministerin: Auch im Urlaub Gefahr nicht
unterschätzen**

Reiserückkehrer können sich nun auch am Nürnberger Flughafen kostenlos auf das neuartige Coronavirus testen lassen. Eine entsprechende Teststation ist dort noch am späten Samstagabend in Betrieb gegangen. Dies hat **Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml** am Sonntag mitgeteilt. Huml betonte: „Der Schutz vor Infektionen durch Reiserückkehrer ist wichtig. Ich freue mich, dass damit Einreisende auch am zweitgrößten bayerischen Flughafen rasch Gewissheit darüber bekommen können, ob sie sich infiziert haben.“

Zuvor war am Samstag schon am Flughafen München mit Unterstützung des Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) ein kostenloses Testangebot für Reiserückkehrer gestartet worden. Nach Angaben des LGL haben sich dort allein am Samstagabend innerhalb weniger Stunden mehr als 120 Personen testen lassen.

Die Testungen für Reiserückkehrer werden am kommenden Dienstag auch Thema im bayerischen Kabinett sein, dann auch für den drittgrößten Flughafen in Memmingen.

Bayern setzt damit einen Beschluss der Gesundheitsminister von Bund und Ländern vom Freitag um, ein Testangebot für Reiserückkehrer an den Flughäfen zu schaffen. Die Kosten sollen von der gesetzlichen Krankenversicherung und den Ländern übernommen werden.

Die Tests werden täglich angeboten, solange der Flugbetrieb läuft. Sie richten sich an alle Reiserückkehrer. Personen, die aus Risikogebieten kommen, können sich ebenfalls testen lassen. Wer aus einem Risikogebiet in den Freistaat Bayern einreist, ist generell verpflichtet, sich bei seinem Gesundheitsamt zu melden und sich unverzüglich für einen Zeitraum von 14 Tagen in Quarantäne zu begeben, solange er keinen negativen Corona-Test vorlegen kann.

Die Ministerin erläuterte: „Es ist wichtig, dass wir Infektionsketten frühzeitig erkennen und durchbrechen. Dafür haben wir sehr effektive Werkzeuge erarbeitet. Ich bin froh, dass wir unsere Teststrategie nun um diese wichtige Komponente mit einem umfangreichen Testangebot an den Flughäfen erweitern



können.“

Die Ministerin bekräftigte mit Blick auf die Sommerferien in Bayern: „Auch im Urlaub sollte die Gefahr einer Infektion nicht unterschätzt werden. Informieren Sie sich deshalb über die Situation an Ihrem Urlaubsort. Das Robert Koch-Institut stellt laufend aktuelle Informationen zu Risikogebieten im Ausland bereit. Egal ob Städtereise, Strand- oder Wanderurlaub - der Mindestabstand von 1,5 Metern ist eine der wichtigsten Schutzmaßnahmen, die wir alle umsetzen können. Wo dies nicht möglich ist, sollte eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.“